



Protokoll zum Landesparteitag der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommern am 13.12.2009 in Rostock-Warnemünde

Zusammenfassung der wichtigsten Personenwahlergebnisse

Vorstandsvorsitzender der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommerns:
Sebastian Jabbusch

Stellv. Vorstandsvorsitzende der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommerns:
Silke Jahr

Schatzmeisterin der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommerns:
Beatrix-Isabell Haug

Beisitzer im Vorstand der Piratenpartei Mecklenburg-Vorpommerns:
Matthias Brinckmann, Michael Rudolph, Christa Richter, Regina Walter, Frank
Pöhler, Sebastian Stiffel

- Beginn der Veranstaltung: 10 Uhr -

TOP 1 Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden

Die Eröffnungsrede hält Hendrik Krause.

TOP 2 Zulassung von Gästen, Presse und audiovisuellen Aufnahmen

Zulassung von Gästen: einstimmig angenommen

Zulassung der Presse: einstimmig angenommen

Zulassung audiovisueller Medien: Annahme mit zwei Gegenstimmen

TOP 3 Wahlen

TOP 3.1 Versammlungsleiter

Marcus Sümnick (kein Parteimitglied) tritt ohne Gegenkandidaten an. Er wird einstimmig gewählt und erhält Rede- und Antragsrecht.

TOP 3.2 Assistenten des Versammlungsleiters

-

TOP 3.3 Wahlleiter und Wahlhelfer

Manuel Schwartz bewirbt sich als Wahlleiter und wird einstimmig gewählt. Er erhält Rederecht.

Wahlhelfer sind:

Roy Deistung (ständig; nicht während der Wahl der Beisitzer)

Peter Melinat (ständig)

Robert Schuldt (während der Wahl der Beisitzer)

TOP 3.4 Protokollanten

Steffen Heuer: einstimmig gewählt

Andreas Kramm: einstimmig gewählt

TOP 4. Annahme einer Geschäftsordnung (GO)

Sebastian Jabbusch stellt die von ihm vorgeschlagene GO vor und informiert die Anwesenden, dass damit GO-Anträge gestellt werden können.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Annahme der GO noch folgt.

Es ergeht der GO-Antrag „Abstimmung über die Satzungsänderungen vor die Vorstandswahl stellen“, welcher angenommen wird.

TOP 5. Abstimmung über die Tagesordnung

Annahme der Tagesordnung mit 24 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen

TOP 6. Rechenschaftsberichte

TOP 6.2 Rechenschaftsbericht Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Jan Klemkow trägt Punkte aus der Historie der Piratenpartei MV vor (u.a. Gründung erster Stammtische in Rostock und Schwerin). Jan rechtfertigt seinen personellen Ausfall während der Zeit des Stimmensammelns vor der Wahlzulassung als studienbedingt.

Danach geht er auf Stationen und Aktionen während des Wahlkampfes ein und gibt an, die Aufgaben als Pressesprecher wahrgenommen zu haben. Dann berichtet er über die Aktivität in der Landes-ML, die Diskussion über die Mitgliedsausweise, er entschuldigt die zeitweise Nichtleerung des Landespartei-Postfachs und spricht zur Aufklärung der Causa W. Wickert. Jan führt fort, er würde bei Fehlen eines Kandidaten erneut für seinen alten Posten kandidieren, freut sich aber über andere Freiwillige.

TOP 6.1 Rechenschaftsbericht Vorstandsvorsitzender

Hendrik Krause geht auf die Entwicklung der ersten Stammtische im Land ein und betont die Starthilfe durch die Hamburger Piraten. Dann berichtet er über die Organisation des Wahlkampfes und seine Zeitlimitierung nach dem Studienbeginn. Er betont, dass er trotzdem aktiv und erreichbar war. Am Ende drückt er seine Zufriedenheit mit dem erzielten Wahlergebnis der BTW 2009 aus.

TOP 6.3 Rechenschaftsbericht Schatzmeisterin und Kassenprüfer

Schatzmeisterin Beatrix-Isabell Haug berichtet über die finanzielle Lage der Landespartei vom Gründungstag (21. Juni 2009) bis zum Vortag (12. Dezember 2009). Sie bezeichnet die Kasse (Geldverkehr bezüglich Girokonto, Barkasse und Paypal-Konto) als nach dem Sechsaugenprinzip geprüft und sagt, die Kasse stimmt. Die beteiligten Kassenprüfer waren gewählte Beisitzer. Dann nennt sie eingenommene und ausgegebene Beträge und schlüsselt sie grob auf (Gesamteinnahmen während des Abrechnungszeitraums 9457,96 €, davon 2530 € von der Bundespartei, 2384 € Mitgliedsbeiträge, 4312,75 € aus Spenden; 7126,80 € Aufwendungen, 2967,58 € Wahlausgaben, 194,47 € Betriebsausgaben).

Sebastian Jabbusch stellt die Frage nach der Entwicklung der Mitgliederzahlen und den derzeitigen Stand. Isabell gibt an, dass die Landespartei zum Gründungszeitpunkt 25 Mitglieder hatte. Derzeit sind 220 Piraten im Land, es gab bisher 2 Austritte. Weiterhin sagt sie, dass sie die Mitgliederverwaltung derzeit allein trägt, zukünftig aber eine Verwaltung durch Kreisverbände stattfinden könne.

Anschließend überreicht Silke Jahr Isabell Haug ein Geschenk und dankt ihr im Namen der Partei für die geleistete Arbeit.

Die Kassenprüfer Thilo Haag und Florian Christoph bestätigen die Richtigkeit der ermittelten Finanzen und die Stimmigkeit auf allen drei Konten. Sie bestätigen, dass alle Belege vorhanden sind.

Der Versammlungsleiter läßt nun über die vorgeschlagene Geschäftsordnung abstimmen.

Sie wird mit zwei Gegenstimmen angenommen.

Der GO-Antrag, die Pausenregelung in Punkt 8 § 2 von „...wird eine Pause...“ in „...kann eine Pause...“ umzuändern, wird mit 6 Gegenstimmen, 13 Enthaltungen und 16 Fürstimmen angenommen.

TOP 7. Entlastungen

Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes („Wollen wir den Vorstand entlasten?“):

Der Vorstand wird bei 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen entlastet.

TOP 10. Satzungsänderungen

Michael Rudolph liest seine Anträge vor:

„Art. 1. § 18 der Satzung wird wie folgt neu gefasst: „Der Landesparteitag regelt das Verfahren von Wahlen und Abstimmungen in einer Wahlordnung.“

Art. 2. § 14 Abs. 1 der Satzung wird wie folgt geändert:

(1) „sowie“ wird durch ein Komma ersetzt.

(2) Nach „Bundessatzung“ wird „und den Bestimmungen der nach § 18 zu erlassenden Wahlordnung“ eingefügt.

Art. 1. § 18 der Satzung wird wie folgt neu gefasst: „Der Landesparteitag regelt das Verfahren von Wahlen und Abstimmungen in einer Wahlordnung.“

Art. 2. § 14 Abs. 1 der Satzung wird wie folgt geändert:

(1) „sowie“ wird durch ein Komma ersetzt.

(2) Nach „Bundessatzung“ wird „und den Bestimmungen der nach § 18 zu erlassenden Wahlordnung“ eingefügt.“

„Art. 1. § 11 Abs. 2 S. 1 der Satzung wird wie folgt geändert: „mindestens einmal jährlich“ wird durch „mindestens elf, spätestens dreizehn Monate nach dem letzten ordentlichen Landesparteitag“ ersetzt.

Art. 2. § 11 Abs. 2 S. 2 der Satzung wird wie folgt geändert: Nach „Einberufung“ wird „eines außerordentlichen Landesparteitages“ ergänzt.

Art. 3. In § 11 Abs. 2 S. 5 der Satzung wird „Parteitag“ durch „Landesparteitag“ ersetzt.

Art. 4. In § 10 Abs. 4 wird nach „vom“ „ordentlichen“ ergänzt.

Art. 5. In § 20 wird ein Absatz 3 eingefügt, der wie folgt gefasst wird: „Die Gründungsversammlung gilt als der erste ordentliche Landesparteitag, auf den der am 13. Dezember 2009 geänderte § 11 Abs. 2 S. 1 Anwendung findet.““

„Nach § 1 wird § 1a eingefügt, der wie folgt gefasst wird: Alle Abstimmungen, Entscheidungen und sonstigen Beschlussfassungen sind so einzubringen und zu erörtern, dass sich jeder Pirat unmittelbar an der Abstimmung, Entscheidung oder sonstigen Beschlussfassung beteiligen kann, soweit die Abstimmung, Entscheidung oder sonstige Beschlussfassung nicht durch diese Satzung auf ein anderes Organ übertragen wurde.“

Dann beginnt eine Diskussion über die Änderungsvorschläge und es werden Alternativen in Form von Änderungsanträgen hervorgebracht.

Sebastian Jabbusch beantragt, die Wahlordnung/Wahlordnungspassus aus der Satzung herausziehen, was einstimmig angenommen wird.

Es wird beantragt, die Formulierung „11 Monate“ im Abschnitt zur Einberufung des Landesparteitags zu streichen (angenommen bei 5 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen).

Die Satzungsänderung nach Michael Rudolph wird in der modifizierten Form mit 3 Enthaltungen angenommen.

Sebastian Jabbusch betont, dass für Satzungsänderungen eine Zweidrittelmehrheit benötigt wird.

Dirk Ziegenbalg stellt seine Anträge zu Satzungsänderungen vor:

„Art. 1. § 7 der Satzung wird um folgende Absätze 4 und 5 ergänzt:

(4) Eine dem Landesverband unmittelbar nachgeordnete Untergliederung im Sinne von Abs. 1 hat das Recht, einen Vertreter zu den Sitzungen des Landesvorstandes zu entsenden. Das gleiche gilt für Stammtische und Crews, wenn sie sich regelmäßig treffen, durchschnittlich mindestens drei Mitglieder anwesend sind und sie nicht im räumlichen Tätigkeitsbereich einer dem Landesverband unmittelbar nachgeordneten Untergliederung tätig sind.

Die Sätze 1 und 2 finden entsprechende Anwendung auf niedrigere Untergliederungen.

(5) Die entsandten Vertreter nach Abs. 4 sind rede- und antragsberechtigt. Sie haben das Recht an nichtöffentlichen Sitzungen teilzunehmen. Die sich daraus ergebenden Pflichten sind einzuhalten.“

Im Verlauf der Diskussion wurden zwei GO-Anträge gestellt. (1) „Verschiebung der Abstimmung“ wurde mit 17 zu 6 Stimmen abgelehnt, (2) „Sofortige Abstimmung“ lieferte während der Diskussion die Erkenntnis, dass gemäß der gültigen Satzung bereits alle Sitzungen der Piraten öffentlich und alle Piraten dort antrags- und redeberechtigt sind. Er führte zum Rückzug des Änderungsantrags und wurde damit selbst gegenstandslos.

Dann erklärt Dirk Ziegenbalg seinen nächsten Änderungsantrag:

„Art. 2. §7: In den Abs. 1, 2 und 3 wird „Orts- und Kreisverbände“ durch „Orts-, Kreis- und Regionalverbände“ ersetzt.“

Dieser wird mit großer Mehrheit (27 Fürstimmen, 5 Enthaltungen, 1 Gegenstimme) an das Ende der Veranstaltung verschoben.

Im folgenden stellt Michael Rudolph einen weiteren Satzungsänderungsantrag vor: „Nach § 1 wird § 1a eingefügt, der wie folgt gefasst wird: Alle Abstimmungen, Entscheidungen und sonstigen Beschlussfassungen sind so einzubringen und zu erörtern, dass sich jeder Pirat unmittelbar an der Abstimmung, Entscheidung oder sonstigen Beschlussfassung beteiligen kann, soweit die Abstimmung, Entscheidung oder sonstige Beschlussfassung nicht durch diese Satzung auf ein anderes Organ übertragen wurde.“

Dazu wurde der GO-Antrag „Vertagung des Satzungsänderungsantrags auf den nächsten LPT“ gestellt und ohne formale oder inhaltliche Gegenrede automatisch angenommen. Im Nachhinein gab es wegen dieses unerwarteten Mechanismus viele verdutzte Blicke.

Es folgt eine Pause von 11.50 Uhr bis 12.25 Uhr.

Nach der Pause stellt Sebastian Jabbusch den GO-Antrag „Annahme der Wahlordnung vorziehen“. Der Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen.

TOP 9. Wahlordnung

Die vorliegende Wahlordnung nach Vorschlag von Manuel Schwartz wird laut verlesen. Nach kurzer Diskussion wird sie ohne Änderungen mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme angenommen.

Anschließend wird der GO-Antrag „Wahl des Schiedsgerichts in die Tagesordnung aufnehmen“ angenommen (19 Fürstimmen, 7 Gegenstimmen, 9 Enthaltungen), da behauptet wurde, dass zu wenige Richter verfügbar oder erreichbar wären, um ein entscheidungsfähiges Schiedsgericht zu bilden.

TOP 8. Wahlen des Vorstandes

Wahl des Vorstandsvorsitzenden der Piratenpartei MV

Als Kandidaten werden Sebastian Fuentes, Michael Rudolph und Sebastian Jabbusch vorgeschlagen. Michael Rudolph lehnt die Kandidatur ab, da er als Beisitzer kandidieren möchte.

Sebastian Jabbusch stellt sich vor und drückt seine Anerkennung gegenüber den Leistungen des alten Vorstands aus. Als Schwerpunkte seines zukünftigen Engagements gibt er an, Kommunikation über viele Wege (z.B. Netz und Telefon; Abstimmung per Internet) zu führen, die Arbeit des Vorstandes zu verstärken und eine Vernetzung mit anderen Landesverbänden und dem Bundesverband unter Beachtung ihrer Arbeit herbeizuführen. Im Vordergrund soll dabei die Profilierung des Landesverbands Mecklenburg-Vorpommerns im Bund stehen. Sebastian wünscht sich einen aktiveren Vorstand mit Sitzungen an wechselnden Orten, um den Input aus der Basis heraus zu fördern. Die Wahrnehmung der Partei soll in der Öffentlichkeit erhöht und ihrer Bedeutung gestärkt werden.

Sebastian Fuentes stellt sich und sein bisheriges politisches Engagement vor. Er betont, dass der Vorstand politische Arbeit aus dem Hintergrund leisten muss, die Meinungsfindung aber durch die Mitglieder stattfindet. Sebastian spricht sich für engere Vorstandsarbeit aus und möchte während des nächsten halben Jahres vor allem die Positionsfindung vorantreiben.

Danach beginnt die Befragung der beiden Kandidaten, wobei sie zu politischen Inhalten, Kernkompetenzen, der persönlichen Motivation zum Engagement und ihrem politischen Werdegang befragt werden (Jabbusch: SPD, FDÄ; Fuentes: SOLID, PDS). Des Weiteren wird gefragt, wie sie die Parteimitglieder weiter motivieren wollen und wie eine Abgrenzung der Person Jabbuschs von der Partei an sich durch Sebastian Jabbusch gesehen wird.

Gegen 14 Uhr findet die Wahl des Vorstandsvorsitzenden statt. Während der Stimmenaushaltung wird der Piratenspot der Neubrandenburger Piraten (Kanal EierschneiderTV auf YouTube) gezeigt und mit starkem Applaus honoriert.

Ergebnis der Abstimmung zur Wahl des Vorstandsvorsitzenden:

Sebastian Jabbusch: 21

Sebastian Fuentes: 17

(38 gültige Stimmen von 38 Wahlberechtigten)

Sebastian Jabbusch erklärt, dass er die Wahl zum Vorstandsvorsitzenden annimmt.

Wahl des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Piratenpartei MV

Es treten Silke Jahr, Sebastian Stiffel und Sebastian Fuentes an.

Silke Jahr stellt sich und ihre Arbeit vor. Sebastian Stiffel zieht seine Kandidatur zurück. Die Kandidaten werden nach ihren Qualifikationen für das Amt befragt. Silke hebt für sich „delegieren, planen und organisieren“ hervor. Des weiteren gibt sie an, ein halbes Jahr der SPD angehört zu haben. Sebastian Fuentes stellte sich bereits zur Wahl des Vorsitzenden vor.

Der GO-Antrag „Keine Fürreden auf die Kandidaten halten, sondern nur Fragen stellen“ wird mit 16 Fürstimmen, 9 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen abgestimmt.

Ergebnis der Abstimmung zur Wahl des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden:

Silke Jahr: 22

Sebastian Fuentes: 15

(37 gültige Stimmen, 1 ungültige Stimme)

Silke Jahr erklärt, dass sie die Wahl zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden annimmt.

Wahl der Schatzmeisterin

Als Kandidatin tritt die bisherige Schatzmeisterin Isabell Haug an. Sie stellt sich vor und beantwortet die gestellten Fragen nach Ausbildung, Tätigkeit und Herkunft.

Ergebnis der Abstimmung zur Wahl der Schatzmeisterin:

Isabell Haug: 35

(36 gültige Stimmen, davon eine Gegenstimme; 2 ungültige Stimmen)

Isabell Haug erklärt, dass die Wahl zur Schatzmeisterin annimmt.

Wahl der Beisitzer

Es ergeht die Frage nach der Funktion der Beisitzer und der Festlegung derer Anzahl. Nach kurzer Diskussion wird von der großen Mehrheit der Wahlberechtigten beschlossen, dass sechs Beisitzer gewählt werden sollen.

Als Kandidaten treten an: Matthias Brinckmann, Michael Rudolph, Florian Christoph, Christa Richter, Thilo Haag, Sebastian Stiffel, Regina Walter, Tristan Varbelow, Roy Deistung, Matthias Bahner, Frank Pöhler.

Ebenfalls vorgeschlagen wurden Frank Bürger und Sebastian Fuentes, die jedoch eine Kandidatur ablehnen. Anschließend stellen sich die Kandidaten kurz vor; wenige Fragen werden gestellt.

Ergebnis der Abstimmung zur Wahl der Beisitzer:

Matthias Brinckmann: 48

Michael Rudolph: 33

Christa Richter: 32

Regina Walter: 25

Frank Pöhler: 24

Sebastian Stiffel: 23

[Matthias Bahner: 22; Tristan Varbelow: 18; Florian Christoph: 17; Thilo Haag: 11; Roy Deistung: 8]

Die sechs Gewählten nehmen jeder einzeln die Wahl zum Beisitzer an.

Nach der Wahl verkünden die Mitglieder des Schiedsgerichts, Frank und Johannes, ihren Rücktritt vom Richteramt und begründen ihren Schritt. Danach beginnt eine Diskussion über die mögliche diestägige Neuwahl des Schiedsgerichts. Ein Meinungsbild ergibt, dass kein kommissarisches Schiedsgericht am gleichen Tag gewählt werden soll (13 Fürstimmen, 17 Gegenstimmen, 7 Enthaltungen). Es wird festgestellt, dass ohne Vorankündigung keine Wahl des Schiedsgerichts stattfinden kann.

TOP 11. Offene Diskussion über grundsätzliche Struktur zur Erstellung eines Wahlprogramms für die Landtagswahl 2011

Sebastian Jabbusch erklärt, dass er eine definierte Struktur in die Arbeitsweise der Landespartei einbringen wolle. Seine Gedanken dazu sind im Wiki der Piratenpartei aufgeführt („Vorschläge für die Erarbeitung eines Landeswahlprogramms“). Es geht um die Bildung, Gestaltung und personelle Besetzung von Arbeitsgruppen. Nach Vortrag seiner Vorschläge ruft er zu einer offenen Debatte darüber auf, will eine landesweite Debatte dazu führen und Fachleute zur Umsetzung des kompetenzpolitischen Ansatzes gewinnen.

In der folgenden Diskussion wird vor allem die transparente Arbeitsweise der Gruppenarbeit gefordert. Es wird vorgeschlagen, Berichte aus den AGs zur Information der Parteimitglieder abzuliefern. Der vorgeschlagene Zeitplan von Sebastian Jabbusch wird diskutiert, aber kein Meinungsbild abgefragt. Die Diskussion wird von der Mehrheit der Stimmberechtigten geschlossen und an eine vom Vorstand einzusetzende AG verwiesen.

TOP 12. Offene Diskussion über mögliche Schwerpunkte für die Landtagswahlen 2011

Tristan Varbelow stellte eine Zusammenstellung von Themenvorschlägen des Stammtisches aus Greifswald vor, die seit einiger Zeit im Wiki standen und teils bearbeitet wurden.

Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die Vorschläge Punkt für Punkt kurz zu umreißen und jeweils ein Meinungsbild darüber einzuholen, welche von diesen als Schwerpunktthemen behandelt werden sollen. Danach wurde zur Ergänzung weiterer Themenvorschläge aufgerufen.

Ergebnisse des Meinungsbilds zu den Kernthemen für die LTW 2011 in Reihenfolge der abnehmenden Zustimmung (Zustimmung +; Ablehnung -):

Datenschutz	+ alle
Bildung	+29 -0
Innere Sicherheit	+23 -5
Transparenz	+23 -5
Direkte Demokratie	+19 -9
Wissenschaft und Forschung	+15 -9
Umwelt	+11 -15
Soziales	+10 -21
Urheberrecht und Patente	+8 -17
Infrastruktur	+7 -16
Wirtschaft	+7 -16
Landwirtschaft	+5 -15
Gesundheit	+5 -20
Lokale Politik	+5 -23
Finanzen	+4 -19
Tourismus	+3 -28
Verwaltung	+2 -20
Zersiedelung	+2 -16
Technologische Infrastruktur:	wurde wegen Doppelung mit dem Punkt „Infrastruktur“ gestrichen

Zu diesem Zeitpunkt (17.00 Uhr) sind noch 31 Stimmberechtigte anwesend.

Von Sebastian Jabbusch wird der GO-Antrag gestellt, als sofortigen Einschub vor der strukturellen Debatte eine Positionierung des Landesparteitags zum aktuellen Rückzug von DONG-Energy aus dem Standort Lubmin abzugeben. Die Mehrheit stimmt zu (19 Fürstimmen, 5 Gegenstimmen).

TOP 14. weitere Punkte (entsprechend außerordentlich bei Dringlichkeit)

Sebastian Jabbusch verliest einen vorbereiteten Text und regt an, diesen als Ergänzung zur Pressemitteilung zum LPT zu publizieren. Es folgt eine ausführliche Diskussion über den konkreten verlesenen Text und zum Sachverhalt. Die Stimmberechtigten beschließen, den von Sebastian verfassten Text nicht zu veröffentlichen (12 Fürstimmen, 13 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen). Allerdings wird von der großen Mehrheit (27 Fürstimmen, 3 Gegenstimmen) gefordert, sich trotzdem zum Rückzug von DONG zu äußern. In der anschließenden Diskussion wird heftig über Änderungsvorschläge am Text debattiert, woraufhin Sebastian seinen Antrag zurückzieht.

TOP 13. Strukturierung MV

Bei diesem Punkt geht es um die Strukturierung der Partei im Bundesland. Es folgt eine Diskussion über die Notwendigkeit, ob Strukturen wie Kreisverbände (KVs) oder Regionalverbände (RVs) gebraucht werden. Es werden die Vor- und Nachteile des Crewkonzepts in Mecklenburg-Vorpommern während einiger Für- und Gegenreden aufgezeigt. Ebenso findet dies für die KVs und RVs statt.

Konkret wird die Frage gestellt, ob eine Alternative zu üblichen politischen Strukturen umgesetzt werden kann. Dabei wird auch beleuchtet, dass eine Untergliederung im Land nach politischen oder verwaltungstechnischen Grenzen stattfinden könnte.

Jan Klemkow spricht sich unter anderem dafür aus, die Unterstruktur des Landesverbandes auf einen Layer zu begrenzen, was von den meisten Anwesenden begrüßt wird.

TOP 10. Satzungsänderungen: Diskussion nach Verschiebung

Zum Änderungsantrag von Dirk Ziegenbalg zu Art. 2 § 7 wird beschlossen, diesen zum nächsten LPT neu auszuformulieren und ihn an die AG Satzung zu überführen (16 Fürstimmen, 15 Gegenstimmen).

Die Veranstaltung endete um 18.25 Uhr.

Die Protokollführer

Steffen Heuer

Andreas Kramm

Anlage

Anwesenheitsliste des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern zum außerordentlichen Landesparteitag am 13.12.2009

anwesende Parteimitglieder:

- 1.) Beatrix-Isabell Haug
- 2.) Frank Bürger
- 3.) Jan Klemkow
- 4.) Peter Melinat
- 5.) Florian Bottke
- 6.) Martin Gülzow
- 7.) Paul Wild
- 8.) Matthias Bahner
- 9.) Matthias Brinckmann
- 10.) Florian Christoph
- 11.) Roy Deistung
- 12.) Thilo Haag
- 13.) Sebastian Jabbusch
- 14.) Silke Jahr
- 15.) Georg Koplín
- 16.) Andreas Kramm
- 17.) Hendrik Krause
- 18.) Johannes Loepelmann
- 19.) Christoph Recht
- 20.) Thomas Rehwald
- 21.) Robert Schuldt
- 22.) Jens Tandler
- 23.) Tristan Varbelow
- 24.) Steffen Heuer
- 25.) Adrian Kappel
- 26.) Toni Kettner
- 27.) Daniel Klüß
- 28.) Sebastian Stiffel
- 29.) Regina Walter
- 30.) Alexander Walter
- 31.) Sebastian Fuentes
- 32.) Dirk Ziegenbalg
- 33.) Stefan Lützow
- 34.) Frank Schultz
- 35.) Frank Pöhler
- 36.) Christa Richter
- 37.) Michael Rudolph
- 38.) Georg Michel